



## Hasler, Lilian

*Hasler Durrer, Lilian*

\* 22.4.1960 Aarau

Bildhauerin. Relief, Kunst im öffentlichen Raum, Raumplastik, Platzgestaltung.



*Fixer*. 1991–92. Cristallinamarmor. 260 x 60 x 60 cm (Aufgestellt ehemals im Platzspitz-Park in Zürich).

1967–1976 Schulausbildung in Suhr. Im Alter von 16 Jahren begann Lilian Hasler mit der Ausbildung zur Steinbildhauerin und besuchte bis 1980 die Kunstgewerbeschule Bern. Der gewählte Lebensentwurf einer Künstlerin ermöglichte ihr, jenseits gängiger weiblicher Rollenmuster ein relativ selbstbestimmtes Leben führen zu können. Ab 1980 arbeitete Lilian Hasler im Atelier des Bildhauers Heinz Elsener in Auenstein. 1981 und 1983 Geburt von Sohn Aaron und Tochter Cheyenne. 1984 verlegte sie ihre Tätigkeit in ein eigenes Atelier in der «Alten Spinnerei», Wettingen. 1987 stiess sie zur Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer mit Ateliers auf dem Gaswerkareal Schlieren, wo sie noch heute in zwei Ateliers arbeitet. 2004–06 Nachdiplomstudium mit Masterabschluss in Cultural & Gender Studies an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Seit 1985 diverse Gruppen- und Einzelausstellungen in der Schweiz, in Liechtenstein und Deutschland.

Ihre aus dem Block gehauenen Steinskulpturen und mit der Kettensäge geschaffenen Holzskulpturen und Reliefs bemalt Lilian Hasler seit den 1990er-Jahren in der Regel mit blauer Pigmentlasur. Durch das Verdecken der Materialstrukturen entzieht sie dem Betrachter die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der natürlichen Oberfläche und leitet damit direkt über zur Aussage-Intention ihrer Figuren und Objekte. Für Lilian Hasler steht das Werk als künstlerisches Symbol, als Zeichen, als Mahnmal. Es soll aufrufen zur aktiven Auseinandersetzung nicht nur mit dem ästhetischen Wert des Werkes, sondern darüber hinaus mit der darin zum

Ausdruck gebrachten Problematik. Gesellschaftspolitisches Engagement war für Lilian Hasler schon in jungen Jahren wichtig. Sie entwickelte Visionen für eine Gesellschaftsbildung jenseits eines globalisierten Kapitalismus, allerdings in künstlerischem Sinn und ohne konkrete Anbindung an politische Strömungen.

Werk- und Themengruppen wie beispielsweise *Geschlechterkampf*, *Domestizierungen*, *Krieg* und *Hysterias* entstanden in der Reflexion gesellschaftlicher Fragen. Es sind die Grenzgänger, die Traumtänzer und mythologischen Gestalten, für die sich Lilian Hasler interessiert und die sie künstlerisch als zeitlos nackte Figuren umsetzt. Eine grosse öffentliche Diskussion wurde von der monumentalen Marmorskulptur *Der Fixer* entfacht, die 1992 am Platzspitz in Zürich aufgestellt worden war. Der Stein des Anstosses zu Fragen über Probleme und Hintergründe der Drogensucht musste weichen, gelangte 1994 zunächst ins Zentrum von Vaduz und befindet sich heute in Schweizer Privatbesitz. Ein wichtiges Augenmerk gilt den Fragen der Geschlechtlichkeit und den Geschlechteraspekten im gesellschaftlichen Kontext. An diesem Thema arbeitet sie seit 1994. Mit neuen Werken wie *Hysterias* für eine Ausstellung in der Psychiatrischen Klinik in Münsterlingen (2005), *Wasserbrüste* für den Kulturweg Baden / Wettingen (2005) und *Destruction of mammals* für die Openair-Ausstellung auf dem Kantonsschulhaus-Areal der Gemeinde Wohlen (2006) visualisiert sie Konstrukte der Geschlechtlichkeit und stellt sie zur Diskussion. Nicht mehr nur die im Raum platzierte Einzelskulptur, sondern auch das installative Stellen von Figurengruppen und abstrakten Formen zu einer thematischen Grundaussage bildet einen aktuellen Schwerpunkt in Lilian Haslers Werk.

Cornelia Herrmann, 2006

### Werke

Balzers, Schule, *Venus*, Pappel bemalt; Berlin-Brandenburg (D), Skulpturenlinie, Robinie bemalt, 2002; Schlieren, Stadthaus, Eingangshalle, *Venus von Schlieren*, Eiche bemalt, 1998; Sindelfingen (D), Gesamtschule, *Fisch*, Eiche bemalt, 2002; Zürich-Höngg, Wohnsiedlung, Brunnenanlage, Vulcano-Stein, 1997.

### Literatur

- *Lilian Hasler. Das Kunstbuch*. [Text:] Cornelia Herrmann. Zürich: Lilit Lilian Hasler, 2004.
- *Bad Ragartz. 2. Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragatz und Vaduz*. Bad Ragatz und Vaduz, 2003. Hrsg. und Organisatoren: Esther und Rolf Hohmeister. [o. O.], 2003.
- *Transmutation*. Zürich, Galerie Rudolf Mangisch, 1998. [Text:] Daniel Ammann und Zvezdana Cimerman. Zürich, 1998.



Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft  
Institut suisse pour l'étude de l'art  
Istituto svizzero di studi d'arte  
Swiss Institute for Art Research

[www.sikart.ch](http://www.sikart.ch)

- *Der Fixer. Skulptur von Lilian Hasler. «Ein Denkmal regt zum Denken an» oder «Die Odyssee des Fixers».* Zürich: SF 1, 10vor10, 12.6.1997, 4. 50 Minuten.
- *Lilian Hasler Durrer. Die Bildhauerin.* Eschen, Galerie Tangente, 1997. [Text:] Martin Kraft; [Interview:] Vincenzo Baviera. Sulgen: Niggli, 1997.
- *Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer im Gaswerk Schlieren.* [Texte:] Hans Renggli und Ursina Jakob. Zürich: Teamart, 1993.
- *Rheinzeichen 1989. 28 Künstler und Künstlerinnen aus dem Grenzdreieck.* Vaduz, Rheinbrücke, 1989. Redaktion: Hans Eggenberger und Urs Frick. Werdenberg: Kunstgruppe der Liga für Kulturkrämpfe im Grenzdreieck, 1989.

#### Lexika

- *Biografisches Lexikon der Schweizer Kunst. Dictionnaire biographique de l'art suisse. Dizionario biografico dell'arte svizzera.* Hrsg.: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich und Lausanne; Leitung: Karl Jost. 2 Bde. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1998.

#### Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. Das Copyright der abgebildeten Werke liegt bei den Künstlerinnen und Künstlern sowie bei deren Rechtsvertretern beziehungsweise Rechtsnachfolgern. Zwischen dem Herausgeber und der Verwertungsgesellschaft ProLitteris besteht eine Vereinbarung, die die Nutzungsrechte der von ihr vertretenen Kunstschaffenden regelt.